



Vereinsnachrichten

Leben mit Demenz –
Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke e.V.
Ausgabe 2/10

Was die Raupe Ende der Welt nennt, nennt der Rest der Welt Schmetterling.
Laotse (chinesischer Philosoph, 6. Jhdt. V. Chr.)

August 2010

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Am 21. September richtet Leben mit Demenz im Café Prinz Friedrich erstmals anlässlich des Welt-Alzheimertags einen „Verwöhhnachmittag“ für Angehörige von Menschen mit Demenz aus. In der Anlage zu unseren Vereinsnachrichten erhalten Sie schon jetzt unsere herzliche Einladung dazu.

Anbei senden wir Ihnen außerdem die beiden letzten Ausgaben der Alzheimer Infohefte, die wieder viele interessante Berichte enthalten sowie das Protokoll der Jahreshauptversammlung am 14.04.2010.

Schwerpunktthema des Heftes 01/2010 ist die „**Spiritualität demenzkranker Menschen**“.

Angehörige schildern ihre Erfahrungen mit dem Thema Spiritualität, es wird von Gottesdiensten für Demenzkranke im Heim und in der Gemeinde berichtet und aufgefordert, die religiösen und spirituellen Bedürfnisse bei Menschen mit Demenz aufzugreifen und wahrzunehmen.

In dem Beitrag zum Thema Forschung und Medizin geht es um das kontroverse Thema Demenz und Selbsttötung. Bei den Tipps vom Alzheimer-Telefon geht es um die schwierige Frage: „Wie teile ich meiner demenzkranken Mutter mit, dass ihr Mann gestorben ist?“ Außerdem enthält das Heft Tagungsberichte, die Vorstellung des neuen Vorstandes der DAIZG, Neues aus den Regionen, Literaturhinweise und mehr.

Der Themenschwerpunkt der Sommerausgabe 2/2010 der Mitgliederzeitschrift der DAIZG lautet „**Aktiv sein**“. Dies umfasst körperliche Bewegung, künstlerische Gestaltung, Geselligkeit, Musik und Gedichte. Dazu finden Sie in dem Heft Beiträge von Angehörigen, von Selbsthilfegruppen

und von Profis, die schon so einiges ausprobiert haben. In der Rubrik Medizin geht es diesmal um die vorbeugenden Effekte eines aktiven Lebensstils auf das Demenzrisiko.

Der Rechtsartikel beschäftigt sich mit einem Aufsehen erregenden Gerichtsurteil, demzufolge der Unterhalt für pflegebedürftige Eltern auch in Form von Betreuung und Pflege geleistet werden kann, so dass das Sozialamt nur begrenzt eine Kostenbeteiligung der pflegenden Kinder einfordern darf. Im März fand der internationale Alzheimer-Kongress von Alzheimer's Disease International in Thessaloniki statt. Darüber berichtet nicht nur Sabine Jansen, Geschäftsführerin der DAIZG, sondern auch Helga Rohra, die als selbst Betroffene mit dabei war.

Außerdem finden Sie viele Hinweise auf interessante neue Bücher, Themen und Termine. Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer!



Dr. Harriet Heier
1. Vorsitzende

PS: Schon vor dem Verwöhnnachmittag am 21. September hoffen wir, Sie auf dem traditionellen Sommerfest der Altendorf Stiftung begrüßen zu können. Erstmals wird dort Leben mit Demenz mit einem eigenen Stand vertreten sein. Eine Einladung zum Sommerfest haben wir diesem Schreiben beigelegt. Wir freuen uns auf Sie!

Anlagen

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 14.04.2010

Alzheimer Info-Hefte 01/2010 und 02/2010

Einladung zum Verwöhnnachmittag für Pflegende Angehörige

Einladung zum Sommerfest in der Altendorf-Stiftung

1) Verleihung des Hertie-Preises

Mit großer Freude geben wir bekannt, dass die Vereinsarbeit von Leben mit Demenz e. V. erneut mit einem renommierten Preis ausgezeichnet wird. Die gemeinnützige Hertie-Stiftung hatte auch in diesem Jahr wieder einen Preis ausgeschrieben, mit dem sie modellhafte Aktivitäten und besonderes Engagement von Gruppen und Einzelpersonen im Bereich der Multiplen Sklerose und der neurodegenerativen Erkrankungen (Alzheimer, Parkinson, ALS etc.) auszeichnen will. Unser Verein hat sich beworben – und ist unter 47 Mitbewerbern einer von drei Preisträgern geworden! Das Geld soll für den weiteren Ausbau unserer Frühdemenzprojekte verwendet werden. Der Preis wird am 9. Oktober im Rahmen des Kongresses der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in Braunschweig verliehen.

2) Pflegekosten als „haushaltsnahe Dienstleistungen“ steuerlich besser absetzbar

Zum 1. Januar 2009 sind zahlreiche Steuererleichterungen in Kraft getreten, um haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen stärker zu fördern. Dass von diesen Regelungen auch pflegebedürftige Menschen profitieren, wurde zum Anfang 2010 jetzt klar gestellt.

Dazu Bärbel Schönhof, Fachanwältin für Sozialrecht und 2. Vorsitzende der DAzG, Bochum: „Aufwendungen für Pflege- und Betreuungsleistungen, die im Rahmen von privaten Beschäftigungsverhältnissen anfallen (der Pflegebedürftige ist Arbeitgeber der Betreuungskraft), können jetzt bis zu 4.000 Euro pro Jahr steuermindernd geltend gemacht werden. Allerdings müssen diese Leistungen „im Haushalt“ des Pflegebedürftigen erbracht werden. Für Bewohner von Pflege- und Altenheimen gelten diese Regelungen also nur, wenn der Pflegebedürftige dort über einen „eigenständigen und abgeschlossenen Haushalt“ verfügt und diese Räumlichkeiten nach der Ausstattung für eine Haushaltsführung auch geeignet sind (also Bad, Küche, Wohn-/Schlafbereich) und eine eigene „Wirtschaftsführung“ des Pflegebedürftigen glaubhaft gemacht werden kann (also eher die Form „Betreutes Wohnen“). Insofern kann diese steuerliche Erleichterung für Demenzkranke, die in stationärer Pflege leben, nur zeitlich begrenzt in Anspruch genommen werden.“

Zur Verlautbarung der Bundesregierung:

http://www.bundesregierung.de/nn_1272/Content/DE/Artikel/2010/02/2010-02-16-steuervorteile-pflege.html

3) Vorprogramm zum Alzheimer-Kongress im Oktober jetzt online

Unter dem Motto „Gemeinschaft leben“ lädt die Deutsche Alzheimer Gesellschaft zu ihrem 6. Kongress ein, der vom 7. bis 9. Oktober 2010 in Braunschweig stattfinden wird. Der Kongress wendet sich an Menschen mit einer Demenz und ihre Angehörigen, an diejenigen, die haupt- und ehrenamtlich in der Beratung, Betreuung, Pflege und Therapie tätig sind, sowie an alle, die sich informieren möchten.

Soeben ist das vorläufige Kongressprogramm im Internet veröffentlicht worden. Zur Eröffnung des Kongresses wird Helga Rohra sprechen, bei der vor knapp zwei Jahren eine Demenz diagnostiziert wurde, ferner Margot Unbescheid, die ihren demenzkranken Vater seit mehr als zehn Jahren betreut, sowie der Psychiater und Demenzforscher Prof. Dr. Hans Förstl. In den mehr als dreißig Veranstaltungen, Symposien und Workshops des Kongresses geht es um aktuelle Forschungsergebnisse, die Möglichkeiten der medikamentösen und nicht-medikamentösen Therapien, die Kommunikation mit Demenzkranken, das Leben in Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz, die Unterstützung der wachsenden Zahl allein lebender Demenzkranker, Hilfen für pflegende Angehörige, demenzkranke Migranten sowie um Mehrgenerationenhäuser als Orte auch für Demenzkranke. Weitere Themen sind die Begleitung Demenzkranker am Lebensende und spirituelle Bedürfnisse. Bewegend wird es in der Veranstaltung „Wir tanzen wieder“, in der gezeigt wird, wie einfach es sein kann, Lebensfreude zu

vermitteln.

Die Anmeldung zum Frühbuchertarif ist noch bis zum 31.8.2010 möglich.

Programm, Anmeldung und weitere Informationen im Internet unter:
www.kukm.de/alzheimer2010

4) Abschlussbericht zum Modellprojekt Ede veröffentlicht

Der umfangreiche Abschlussbericht zum Modellprojekt EDe (Entlastungsprogramm bei Demenz) steht jetzt im Internet allen Interessierten zur Verfügung. Das Projekt wurde mit Mitteln zur Weiterentwicklung der Pflegeversicherung vom GKV-Spitzenverband von 2006 bis 2009 gefördert. In dem Projekt ging es um die „Optimierung der Unterstützung für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen im Kreis Minden-Lübbecke mit besonderer Berücksichtigung pflegepräventiver Ansätze“. Mehr als 300 Familien, in denen ein an Demenz erkrankter Mensch lebt und gepflegt wird, nahmen an der Studie teil. Träger des Projektes war die PariSozial Minden-Lübbecke. Das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (dip) hatte die wissenschaftliche Begleitung inne.

Sie finden den Bericht zum Herunterladen auf den Seiten des dip unter:
<http://www.dip.de/materialien/berichte-dokumente/>

5) Themenheft Demenz von SPIEGEL WISSEN

„Die Reise ins Vergessen. Leben mit Demenz“ lautet der Titel des neuen Hefts von SPIEGEL WISSEN. Unter der Überschrift „Es kann uns alle treffen“ diskutiert darin Heike von Lützu-Hohlbein, die Vorsitzende der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, mit Annette Widmann-Mauz, der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit. Dabei geht es u.a. um eine Reform der Pflegeversicherung, mit der die Benachteiligung Demenzkranker endlich aufgehoben wird, und um eine bessere Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Pflege. Das Heft umfasst ein breites Themenspektrum und lässt Erkrankte, Angehörige, Praktiker und Wissenschaftler zu Wort kommen.

Das Heft ist seit Februar 2010 im Handel erhältlich und kostet 7,50 Euro.

6) Bei der DAIZG neu aufgelegt:

a) Neuerscheinung: Handbuch „Allein leben mit Demenz - Herausforderung für Kommunen“

Wenn Menschen, meist in der frühen Phase einer Demenzerkrankung, allein im eigenen Haushalt leben, geht es nicht in erster Linie um Pflege und medizinische Versorgung. Diese Menschen kaufen ein, holen Geld von der Bank, sind in Vereinen aktiv. Oft klappt das noch gut, doch wenn jemand drei mal täglich ein Kilo Bananen kauft, mehrfach in der Woche hohe Geldbeträge abholt oder durch die Straßen irrt, stimmt offenbar etwas nicht. Was aber können Bankangestellte, Verkäufer, Polizisten oder Nachbarn in dieser Situation tun? Dieser Frage ist die DAIZG mit dem Projekt „Allein lebende Demenzkranke - Schulung in der Kommune“ nachgegangen. Die Ergebnisse des Projekts wurden am 15.4.2010 bei einer Abschlusstagung in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt und stehen ab Anfang Mai allen Interessierten in Form eines elektronischen Handbuchs zur Verfügung. Die DVD enthält Interviews, in denen allein lebende Demenzkranke über ihre Bedürfnisse, Wünsche und Befürchtungen sprechen, ferner Schulungsmaterialien für verschiedene Berufsgruppen und Nachbarn (Folien) sowie kurze Filme mit typischen Situationen. Außerdem werden beispielhafte Projekte vorgestellt.

Einen ausführlichen Tagungsbericht lesen Sie in der Ausgabe 2/2010 des Alzheimer Info, die Ende Mai 2010 erscheint.

Handbuch (als DVD): „Allein leben mit Demenz. Herausforderung für Kommunen“, 10 Euro.
Bestellungen: Deutsche Alzheimer Gesellschaft, <mailto:info@deutsche-alzheimer.de> oder unter http://www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=39&no_cache=1#1

b) Neuauflage: „Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Fragen“

Der „Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Fragen für Angehörige von Demenzkranken, ehrenamtliche und professionelle Helfer“ der DAIZG ist in 6. aktualisierter Auflage erschienen. Er informiert in gut verständlicher Weise zu Fragen der Vorsorgeverfügungen und der rechtlichen Betreuung, zu Haftungsfragen und Testierfähigkeit bei Demenz sowie zu den Möglichkeiten der Finanzierung der Pflege. Die Rechtsanwältin Bärbel Schönhof (Bochum), ehemals pflegende Angehörige und 2. Vorsitzende der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, hat den Band überarbeitet und auf den aktuellen rechtlichen Stand gebracht.

Zu bestellen ist der Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Fragen für 6 Euro bei der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, <mailto:info@deutsche-alzheimer.de> oder unter http://www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=39&no_cache=1#4

c) Neue leitlinienorientierte Internetseite zum Thema Demenz

Unter www.demenz-leitlinie.de findet man seit Ende März eine neue Internetseite, die Informationen zum Thema Demenz für Betroffene und Angehörige, Pflegende und Ärzte bietet. Die Inhalte der Seite orientieren sich an den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM). Die Leitlinie beinhaltet wissenschaftlich belegte Empfehlungen zu geeigneten Diagnose- und Therapieverfahren, die allen Beteiligten als Handlungs- und Entscheidungshilfe dienen sollen.

Die Internetseite ist als Projekt der Universitätskliniken Freiburg und Hamburg entstanden und wird vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) im Rahmen der Initiative „Leuchtturmprojekt Demenz“ gefördert. Die DAIZG hat an der Umsetzung der Seite als Kooperationspartner in beratender Funktion mitgewirkt.

Stöbern Sie doch einmal unter:
www.demenz-leitlinie.de

d) Fokusthema Urlaub im Alzheimer BLOG

Sommerzeit = Urlaubszeit. Welche Möglichkeiten es gibt, auch dann Urlaub zu machen, wenn man einen demenzkranken Angehörigen betreut, welche Erfahrungen Angehörige bei betreuten Urlauben gemacht haben und Tipps, worauf man dabei achten sollte, all dies sind Fragen, die jetzt aktuell im Fokus des Alzheimer BLOGs stehen.

Schauen Sie wieder einmal vorbei - vielleicht sogar mit einem eigenen Beitrag? - unter:
www.alzheimerblog.de